



INFORMATIONSBLATT

Bestandteil der Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Interdisziplinären Frühförderung

Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung:

Die Datenverarbeitung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, um den „Rahmenvertrag zur Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Interdisziplinären Frühförderstellen in Bayern (RV IFS)“ zu erfüllen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, neben Name, Adresse, Geburtsdatum auch insbesondere Gesundheitsdaten (Anamnese, Diagnostik, Entwicklungsverlauf, etc.) und Informationen zum Verlauf der Interdisziplinären Frühförderung. Zu diesen Zwecken können uns auch Dritte, Ihre Einwilligung in einer Schweigepflicht-Entbindung vorausgesetzt, Daten zur Verfügung stellen. Grundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Ihre Einwilligung (§ 6 Abs. 1 lit. b KDG). Die Verarbeitung dieser Daten ist aber auch Voraussetzung für die Erbringung der Leistungen im Rahmen der Interdisziplinären Frühförderung. Sollten Sie die Einwilligung grundsätzlich nicht erteilen, wird die Erbringung dieser Leistungen in der Regel nicht möglich sein.

Empfänger Ihrer Daten:

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten sind der zuständige Kostenträger also der für Sie zuständige Bezirk bzw. der örtliche Sozialhilfeträger, Ihre Krankenkasse und behandelnde Ärzte. Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn Sie eingewilligt haben oder es gesetzlich erlaubt bzw. vorgeschrieben ist. In bestimmten Fällen sind wir gesetzlich verpflichtet, diesen Stellen Ihre Daten zur Kenntnis zu geben bzw. zu übermitteln, z.B. im Rahmen der Abrechnung unserer Leistungen mit dem Kostenträger, also dem für sie zuständigen Bezirk oder örtlichem Sozialhilfeträger und Ihrer Krankenkasse.

Speicherung Ihrer Daten:

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung des Vertrages erforderlich ist. Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 10 Jahre nach Beendigung der Leistung (Behandlung/Betreuung) aufzubewahren.

Ihre Rechte:

Sie haben das Recht, Auskunft vom Verantwortlichen für die Datenverarbeitung zu erhalten, ob und wenn ja, welche Daten über Sie verarbeitet werden (§ 17 KDG). Sie können vom Verantwortlichen für die Datenverarbeitung die Berichtigung unrichtiger Daten bzw. die Ergänzung unvollständiger Daten verlangen (§ 18 KDG). Unter bestimmten Voraussetzungen steht Ihnen das Recht auf Löschung von Daten zu (§ 19 KDG). Unter bestimmten Voraussetzung haben Sie das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung (§ 20 KDG). Sie haben unter den Voraussetzungen des § 22 KDG, das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie einem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten und maschinenlesbaren Format zu erhalten und diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den bisherigen Verantwortlichen zu übermitteln. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt nur in Ihrem Einverständnis: Sie können daher jederzeit Ihre Einwilligung für die Zukunft der weiteren Verarbeitung widerrufen ohne dass die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf berührt wird (§ 15 Abs. 2 lit. c KDG). Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt (§ 48 KDG).

Einen Sie betreffenden Bescheid der Datenschutzaufsicht können Sie rechtlich anfechten (gerichtlicher Rechtsbehelf). Gleiches gilt für den Fall, dass Sie nicht innerhalb von drei Monaten über den Stand oder das Ergebnis Ihrer Beschwerde in Kenntnis gesetzt werden. Diesen gerichtlichen Rechtsbehelf haben Sie auch, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt (§ 48 KDG).